

Übertragung der Handschrift auf den Seiten 14 und 15

Am 21. 6. große Sprengung
Die 271 er. sprengen einen
Drichter von 300 m. Durchmesser.
Zur Strafe schießen die Domie's¹
jeden Tag und Nacht in unsere
Quartierorte.

Am 22. 6. erscheinen von uns
die ersten Focklerflugzeuge.

Selbige kamen den Engländern
zu unversehrt, da einer der-
selben an einem Tage zwei
Feindliche runterschoß.

(Ich hatte die's zum ersten
mal gesehen.)

Da die Engländer nun aus
Rache über die Sprengung am

21. 6. immer und immer
wieder in unsern Quartier-
ort schießen, zieht unsere
M.G. Komp. am 25. 6. wei-
ter zurück nach Previn.

Wir waren das Leben ja sicher,
aber zur Ablösung jedes-
mal 3 1/2 Stunde Marsch.

Vom 3. 7. zum 4. 7. machen
die Engländer recht von mir
nach einem kleinen Feuer-
überfall eine Gewaltpatrolle,
um unsere Minierschächte
welche sie bemerkt hatten
zu zerstören. Hatten aber
wenig Erfolg. M.G. hat
2 verwundete. Inf. 2 14 Tote
15 verwundete. Dagegen
haben die Engländer über
mehr als 40 Tote, 10 Gefangene
einer dieser Gefangenen sagt
aus, das sie aller zwei abende
angreifen wollten, was auch
auf Wahrheit beruhte.

Dann in der Nacht vom 5. 7.
zum 6. 7. gegen 1/2 12 Uhr
bei meinem Gewehr ein sehr
heftiges Trommelfeuer (erste
für mich), welches erst um 1/2 4
Uhr.

[Unser Nachbarregiment stürmte und dabei]
ziemlich 2 Bat³ und 12 M.G.
dabei verloren hatten, wurden
wir als Brigade Ref. einge-

schoben. Wir mußten, nach-
dem wir durch regen ganz
Durchnäßt waren vier volle
Tage in vorderer Linie ohne
etwas zu essen und trinken
schmachten. Ein Trauerspiel
Die Schnauze alle voll! Ich
dachte ich hätte im Kriege schon
vieles und schweres erlebt,
aber richtig gesagt war
bisher alles Kinderspiel
gewesen. Es begann hier
jeden vormittag die Artillerie
an zu schießen und zwar nur
mit schweren Kaliber 15 cm
Die kleinste Granate.
Aber doch war der 8. 9. war
für mich doch der Verhängnis-

vollste Tage. Es begann früh
1/2 10 Uhr ein so heftiges schießen
das es kaum auszuhalten war.
Gegen 4 Uhr nachmittag wurde
ich plötzlich bis zur Knie
verschüttet, worauf ich mich
eilig aus dem Staube machte
und in den nächsten Unter-
stand verschwand. Nach einer
vollen Stunde sollte auch
dieser eingeschossen werden.
Ich und ein Inf. 4 lagen
drin und auf einmal war
auch dieser Unterstand von
vorn zu, also wieder ver-
schüttet, als wir abwechseln
geschaufelt hatten gelang es
uns auch wieder ein Loch für
Tageslicht zu gewinnen.
Nun aber raus.

Erläuterungen:

- 1) gemeint ist „Tommy“, eine bis in die Zeit nach dem
Zweiten Weltkrieg auch im deutschen Sprachraum weit
verbreitete Bezeichnung für einen britischen Soldaten.
- 2) Infanterie
- 3) Bataillon = militärischer Verband, bei der Infanterie im
1. Weltkrieg aus etwa 650 Mann bestehend, die sich in
vier Kompanien und eine MG-Abteilung gliederten.
- 4) Infanterie